

Pfarreiblatt

Stansstad - Obbürgen - Kehrsiten Nr. 2/2026 08.01. - 21.01.2026



Sternsinger unterwegs in Kehrsiten: Freitag 9. Januar 2026

Spirituelle Aussichtstürme im Januar

Von den Festen und Aktionstagen hergesehen, ist der Januar ein Monat, der den katholischen und den christlichen Blick weiten kann. Er ist voller spiritueller Aussichtstürme, die uns einen neuen Blick auf unseren Glauben ermöglichen:

Der erste dieser Türme liegt schon hinter uns: am ersten Januar. An diesem offiziell Maria als Gottesmutter gewidmeten Fest wird ein entscheidender Vers aus dem Lukasevangelium gelesen: «Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.» (Lk 2,21). Dieser Vers verrät, welches Fest an diesem Tag zuvor gefeiert wurde: Die Beschneidung des Herrn. Ein Fest, das Christen vergegenwärtigt, dass der Mensch, den sie als Sohn Gottes verehren, als Sohn einer jüdischen Mutter geboren wurde und somit selbst Jude ist. Es ist kein Zufall, dass das neue Jahr genau an diesem Fest ansetzt. Unsere Zeitrechnung ist daran ausgerichtet, dass Jesus das Bundeszeichen der Beschneidung empfängt. An diesem Fest konnten wir Christgläubige feiern, dass Jesus nicht uns allein gehört, dass wir in Jesus untrennbar mit dem Judentum verbunden sind.

Nach einer kurzen Verschnaufpause, in der wir diese gewichtigen Tatsachen auf uns wirken lassen konnten, folgt die Gebetswoche für die Einheit der Christen (18.-25. Januar). In Stansstad wird sie mit einem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, den 18. Januar eröffnet. Unter dem diesjährigen Motto «Ein Leib und ein Geist» sind alle Christinnen und Christen eingeladen für die Einheit unter den verschiedenen Konfessionen zu beten und diese Einheit auch ein Stück weit zu verwirklichen.

Der jüngste unter den spirituellen Aussichtstürmen, die uns der Januar bietet, ist der Sonntag des Wortes Gottes am 25. Januar. Seit 2020 wird dem Wort Gottes ein eigener Sonntag gewidmet. Ein Tag, an dem wir eingeladen sind, das Wort Gottes und seine schriftliche Verankerung in der Bibel neu zu entdecken; uns zu fragen, was eigent-

lich mit dem «Wort Gottes» gemeint ist und welche Bedeutung dieses Wort für unser Leben hat.

Ich lade Sie ein, diese spirituellen Aussichtstürme zu nutzen. Besteigen Sie sie und schauen Sie von ihnen aus auf die Ereignisse, die wir kürzlich an Weihnachten gefeiert haben. Aber Vorsicht, vor allem beim Abstieg: Der Blick auf das grosse Ganze des Glaubens könnte alles verändern.



Bild:817122_original_R_K_by_Christian Pagenkopf_pixelio.de.jpg

Gemeindeleiter Michał Bursztyn

Liturgischer Kalender

8.1 - 21.1.2026

Freitag, 9. Januar	10.30	Eucharistiefeier im Andachtsraum der Riedsunnä Zelebrant: Jan Strancich
Sonntag, 11. Januar Taufe des Herrn	10.30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion Zelebrant: Michał Bursztyn Kollekt: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind Musik: Sonja Betten
Dienstag, 13. Januar	17.00	Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
Mittwoch, 14. Januar	09.00	Eucharistiefeier Zelebrant: Jan Strancich
Sonntag, 18. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis	10.30	Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen Gestaltung: Gabriele Kainz, Michał Bursztyn Kollekte: Republik Moldau, Altern in Würde Musik: Sonja Betten
Dienstag, 20. Januar	17.00	Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
Mittwoch, 21. Januar	9.00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion Zelebrant: Michał Bursztyn



Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

Einladung zum **ÖKUM. GOTTESDIENST**

Sonntag, 18. Januar 2026
10.30 Uhr
Pfarrkirche Stansstad

Im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen
laden wir herzlich zum ökumenischen Gottesdienst ein.
Gemeinsam beten, innehalten und Verbundenheit leben –
über Konfessionsgrenzen hinweg.

Wo Kinderaugen leuchten!

Ein Abend wie aus dem Bilderbuch: In der Pfarrkirche Stansstad wurde es am 29. November einem warm ums Herz, als in der Familienfeier erzählt wurde, wie der Samichlaus zu seinem treuen Schmutzli kam. Eine Geschichte die alle Anwesenden berührte und fesselte. Nach diesem gemeinsamen Erlebnis zog der Samichlaus feierlich ins Dorf ein – und spätestens da leuchteten die Kinderaugen um die Wette mit allen Iffeln und Weihnachtsbeleuchtungen. Nach der Runde durchs Dorf nahm der Samichlaus sich in der Kirche viel Zeit, hörte aufmerksam zu, lachte mit, staunte über Gedichte und Lieder und zeigte: Hier ist jemand, der wirklich zuhört. Zum Schluss raschelte es noch geheimnisvoll im Samichlaus-Sack – und jedes Kind durfte ein kleines Geschenk mit nach Hause nehmen. Ein Abend voller Nähe, Lachen und echter Samichlaus-Magie.

Text: Manuela Hurschler





Frieden Leben – einander Licht sein

Am 14. Dezember holten unsere Ministrantinnen und Ministranten das Friedenslicht in Begleitung von Michal Bursztyń und Helena Mirdita auf dem Europaplatz in Luzern ab und brachten es auf dem Seeweg zurück nach Stansstad – ein stilles, starkes Zeichen des Friedens.

In der abgedunkelten Pfarrkirche begann um 19.30 Uhr eine berührende Feier. Das Licht wanderte von Kerze zu Kerze, begleitet von Musik der Familie Matter und einer Geschichte der Friedenslichtkerze, woher sie kam und was sie erlebte, die zum Innehalten einlud. Friedenszeichen, Bitten und persönliche Wünsche am Christbaum machten spürbar: Dieses Licht verbindet und möchte weitergetragen werden.

Text: Manuela Hurschler





Kinderzauber in Bethlehem

Mit dem Krippenspiel „So ein Kamel“ von Andrew Bond wurde die Weihnachtsgeschichte auf wunderbare Weise lebendig. Mit viel Freude, Musik und feinem Humor führten die Kinder durch das Geschehen rund um den Stall von Bethlehem. Dabei standen sie nicht nur auf der Bühne: Mit grossem Engagement halfen sie beim Bauen des Bühnenbildes, bei Beleuchtung und Ton, bei den Kostümen und beim gemeinsamen Einüben der Texte mit. Die Bildimpressionen erzählen von leuchtenden Augen, herzhaftem Lachen und berührenden Momenten des Miteinanders – und davon, wie aus vielen kleinen Händen und Herzen etwas ganz Grosses entstehen durfte.

Text: Manuela Hurschler





Liturgischer Kalender

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn

9.00 Wortgottesfeier

Opfer für den Solidaritätsfonds Mutter und Kind

Sonntagskaffee im Treff

Montag, 12. Januar

19.30 Eucharistiefeier in der Intention der
Erstkommunion in Obbürgen

Donnerstag, 15. Januar

9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 16. Januar

9.00 Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung

Samstag, 17. Januar

9.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Eucharistiefeier

Opfer für den Solidaritätsfonds Mutter und Kind

**Mitgestaltung durch den Handorgelklub
Obbürgen**

Gedächtnis des Handorgelklub für lebende und
verstorbene Mitglieder

Montag, 19. Januar

19.30 Eucharistiefeier in der Intention für die Firmung
in Obbürgen

Donnerstag, 22. Januar

9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 23. Januar

9.00 Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung

Samstag, 24. Januar

9.00 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit 30 Minuten vor dem Gottesdienst

Handorgelklub Obbürgen

Mitgestaltung vom Gottesdienst am Sonntag,
18. Januar 2026 um 09.00 Uhr in der Kirche
Obbürgen mit Gedächtnis für die lebenden
und verstorbenen Mitglieder vom Handorgel-
klub. Anschliessend Apéro im Treff.

Handorgelklub Obbürgen

Aus dem Leben der Pfarrei

Ein Blick in die Pfarreibücher 2025

Im Jahr 2025 wurden **zwei Kinder** in unserer Pfarrei durch **die Heilige Taufe** in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen.

Ein Kind durfte im Frühling in **Stansstad die Erstkommunion** feiern.

Zwei Jugendliche empfangen in **Stansstad** das Sakrament der **Firmung**.

Von **einem lieben Mitmenschen** mussten wir **Abschied** nehmen. Gott gebe Ihm die ewige Ruhe.

Mehrere **ältere und kranke Mitmenschen** erhalten regelmässig die **Kranken-Kommunion** zu Hause oder im Alterwohnheim.

FMG Obbürgen

Die 96. ordentliche Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft Obbürgen findet am Dienstag, 20. Januar 2026 um 19.30 Uhr in der Riedsunnä in Stansstad statt.

Das Nachtessen kostet Fr. 30.-
Anschliessend findet die GV statt.

Auf eine grosse Beteiligung freut sich der Vorstand der FMG Obbürgen

Zämä ässä i dr Riedsunnä

am Mittwoch, 21. Januar um 12.00 Uhr in der Riedsunnä Stansstad

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen bis Sonntag, 18. Januar 2026.

Margrit Odermatt: Tel: 041 610 60 85 /
Natel: 079 306 09 52

Rita Gabriel: Tel: 041 610 48 74 /
Natel: 079 710 36 88



Liturgischer Kalender

Samstag 10. Januar

Taufe des Herrn

18.00

Wortgottesdienst mit Kommunion

mit Michał Bursztyn

Opfer für Inländische Mission, Epiphanieopfer

Dienstag, 13. Januar

11.00

Eucharistiefeier

Dienstag, 20. Januar

11.00

Eucharistiefeier

Taufe des Herrn

Am Endes der Weihnachtszeit feiern wir das Fest "Taufe des Herrn". In diesem Ereignis, wo Jesus am Fluss Jordan von Johannes getauft wird, wird sichtbar und hörbar, warum Jesus in unsere Welt gekommen ist. Der himmlische Vater bestätigt die Sendung seines Söhnen, in dem er sagt, das ist mein geliebter Sohn auf ihn sollt ihr hören. Der Hl. Geist kommt auf Jesus herab in Gestalt einer Taube. So solidarisiert er sich mit uns Menschen, obwohl er der Taufe nicht bedürftig war. Denn Johannes taufte, um die Menschen mit Gott zu versöhnen.

Text: Jan Strancich



Gedanken zum neuen Jahr

Zwischen den Jahren

Zwischen den Jahren- eine schwierige Zeit,
da gerate ich leicht mit mir selbst in Streit.
Gern würde ich rückschauend zufrieden sein.
Doch dann fallen mir all meine Fehler ein.

Fehler gemacht aus Bequemlichkeit,
aus Berechnung oder aus Unwissenheit.
Mal war ich geschwätzig, mal viel zu stumm,
mal war ich humorlos und nahm alles krumm.

Viel, das im Nachhinein falsch erscheint,
war ursprünglich eigentlich gut gemeint.
Das tut mir alles ganz schrecklich leid,
denn niemals geschah es aus Boshaftigkeit.

Fehler sind nicht dasselbe wie Schuld.
Fehler brauchen sehr viel Geduld.
Fehler machen ganz sicherlich
die anderen Leute genauso wie ich.

Jeder schießt mal ein Eigentor.
Darum nehme ich mir für das neue Jahr vor,
über fremde Fehler viel mehr zu lachen
und bei meinen mir weniger Sorgen zu machen.

Und so lerne ich dann vielleicht mit der Zeit:
"Fehlerfreundlichkeit".

Text: Gisela Baltes, www.impulstexte.de In Pfarrbriefservice

Kinderspital Bethlehem

Karmel bringt Licht ins Leben ihrer Familie

Karmel Odeh hat gut lachen: Das 14 Monate alte Mädchen mit Trisomie 21 wurde in liebevolle Arme geboren und erhält im Caritas Baby Hospital professionelle medizinische Unterstützung. Für die gesundheitlichen Herausforderungen, die mit der Gen-Anomalie einhergehen, finden Karmel und ihre Familie im Kinderspital den besten Ansprechpartner.

Physiotherapeutin Lubna Abu Sa'da ist zufrieden. Die Bewegungsabläufe von Karmel haben sich deutlich verbessert. «Amal ist vorbildlich und übt zuhause regelmässig mit ihrer Tochter», lobt Abu Sa'da die Mutter des 14 Monate alten Mädchens mit Down-Syndrom.

«Kinder mit Down-Syndrom werden schneller krank und brauchen im Krankheitsfall länger, um sich zu erholen», erklärt Kinderpneumologe Dr. Ra'fat Allawi. Er ist zufrieden mit seiner Patientin. «Karmel ist stark. Anders als viele Kinder mit Down-Syndrom hat sie keine ausgeprägte Muskelschwäche, und auch ihre Entwicklung ist schneller.»

Eine unerwartete Diagnose

Als Karmel im Mai 2024 im öffentlichen Spital in Beit Jala geboren wurde, ahnten Mutter Amal (36) und Vater Ziad (46) nichts von der Besonderheit ihres vierten Kindes. Die Tochter kam mit einem Chromosom zu viel zur Welt und sei «sehr müde nach der Geburt» gewesen, erinnert sich Amal. Vier Tage später wird sie über den Zustand der Neugeborenen informiert. Die Mutter reagierte überrascht, aber nicht schockiert. «Ich habe die Ärzte gleich unterbrochen und gesagt, dass



Physiotherapeutin Lubna Abu Sa'da unterstützt Karmel liebevoll: Gemeinsam üben sie Bewegungen, die Karmel im Alltag stärker machen

Bild: Andrea Krogmann



Chefarzt Dr. Ra'fat Allawi betreut Karmel seit ihrer Geburt: Für ihre Familie ist das Caritas Baby Hospital ein verlässlicher Ort

Bild: Andrea Krogmann

ich weiss, was 'Trisomie 21' bedeutet und dass ich dankbar bin für dieses Kind». Karmel soll so

normal wie möglich aufwachsen und dabei medizinisch bestens betreut werden. Wegen des Down-Syndroms besteht jedoch ein erhöhtes Risiko für Fehlbildungen und Erkrankungen. So brachte eine Lungenentzündung Karmel mit sieben Monaten zum ersten Mal ins Kinderspital nach Bethlehem. «Das war eine harte Zeit», erinnert sich die Mutter an den vierwöchigen Spitalaufenthalt, bei dem auch eine Belastung von Herz und Nieren festgestellt wurden. Gleich mit elf Monaten folgte ein zweiter Spitalaufenthalt, wieder eine Brustinfektion. «Aus ihren Herz- und Nierenproblemen ist Karmel herausgewachsen», erklärt Dr. Allawi. Auch die Lungenprobleme werde man in den Griff bekommen.

Wissen, das den Alltag erleichtert

Amal ist im regelmässigen Kontakt mit dem Team des Caritas Baby Hospital. Vor allem während des stationären Aufenthalts der Tochter habe das Team ihr Ruhephasen verschafft: «Wenn ich müde war, haben sie mir Karmel abgenommen. Wenn sie geweint hat, haben sie das Baby beruhigt.»



Das Caritas Baby Hospital in Bethlehem, Westjordanland: Es steht unter Schweizer Patronat und ist seit seiner Gründung 1953 ein Hoffnungsschimmer für kranke Kinder und deren Familien in dem von Elend und Krieg heimgesuchten Palästina

Bild: Andrea Krogmann/KNA

Das Kinderspital hat der Mutter wertvolles Wissen vermittelt. «Ich habe gelernt, wie ich Karmel am besten trage, wie ich sie füttere und wie ich sie beim Essen- und Laufen lernen unterstütze»,



Ein farbenfrohes Bad in Bällen: Mit Freude und Energie erobert Karmel ihre kleine Welt

Bild: Andrea Krogmann

so Amal. Dieses Wissen gibt sie gern an betroffene Mütter weiter. «Amal ist beeindruckend», sagt Jessica Handal, die Sozialarbeiterin des Kinderspitals, welche die Familie betreut. «Sie ist gut informiert und eine sehr selbstbewusste Mutter.»

Das Caritas Baby Hospital begleitet die Familie schon lange. Die älteren Kinder wurden dort als Säuglinge betreut und die Familie in der Sprechstunde beraten. Auch mit Karmel fühlt sich die Familie im Kinderspital mit seiner genauso breiten wie einfühlsamen pädiatrischen Fachkompetenz bestens aufgehoben. Sie lässt ihre Kinder dort behandeln, wann immer die Ärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst einer Überweisung zustimmen. Wenn staatliche Stellen bestimmte

Leistungen wie etwa Labortests nicht übernehmen, sind die Odehs dankbar für eine finanzielle Unterstützung durch das Caritas Baby Hospital.

Mitleid unerwünscht

Die palästinensische Gesellschaft geht in den letzten Jahren verständnisvoller mit Menschen mit Trisomie 21 um als früher. Dennoch erlebt die



Glücklich vereint: Mutter Amal und Aya, die ältere Schwester, zeigen, wie selbstverständlich Karmel im Alltag dazugehört

Bild: Andrea Krogmann

Familie Odeh weiterhin Vorurteile: «Menschen ausserhalb der Familie haben uns geraten, niemandem zu erzählen, dass wir ein Down-Kind haben. Aber wir wollen unser Kind nicht verstecken.»

Amal ärgert sich über mitleidige Kommentare anderer Menschen: «Etwa, wenn sie mir sagen, dass es ihnen für mich leidtut, dass ich ein Kind mit Down-Syndrom habe – wir sind stolz auf Karmel!»

Andrea Krogmann

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Donnerstag des Monats die Wallfahrt zum Sarner Jesuskind im Frauenkloster Sarnen statt.

- 13.45 Uhr: Beichtgelegenheit und Rosenkranz

- 14.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Predigt

Nächster Termin:

DO 15.01.2026

Projekt Voorigs

Gemeinsames Znacht aus unverkäuflichen Lebensmitteln.

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30-11.50 Uhr
Pfarrkirche Stans

10.01.2026

Text: Hanna Bienz

Musik: Sara Käser, Cello

17.01.2026

Text: Gesangsklasse der
Musikschule Stans

Musik: Melissa Achermann,
Mika Beck, Lara Bisang,
Minh-Tuyet La Nguyen,
Aaruthra Sabanathan, Julia
Stadler, Jael Zumbühl, Svenja

Save the Date: Iheimisch 2026

Die Katholische und die Reformierte Kirche Nidwalden sind gemeinsam an der Gewerbe- und Erlebnisausstellung Iheimisch vertreten! Besuchen Sie unseren Stand vom 14. bis 17. Mai 2026 auf dem Herdern-Areal in Ennetbürgen und lernen Sie Kirche von einer überraschenden Seite kennen. Weitere Informationen folgen.

Zumbühl, Jan Sprta, E-Piano,
und Lionel Feierabend, Gitarre

Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.45 Uhr

Kaplanei Wiesenberg

Eucharistiefeier mit Kaplan
Agnell Rickenmann
sonntags, 09.30 Uhr

Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind

Seit über 75 Jahren findet in
der Regel jeden dritten

Kochen: 17.00-19.00 Uhr,
Essen: 19.00-20.00 Uhr.
Chäslager Stans, kostenfrei.
Ein Projekt von «die bunte
spunte»

Patrozinium Ennetbürgen

Fest des hl. Antonius
SA 17.01.2026

- 09.30 Uhr: Messfeier mit
Ehrenpredigt und Jodelgesang
- 14.00 Uhr: Andacht mit
Predigt und Orgelklang

Liturgie: P. Josef Christen SMB,
Immensee

AZA 6362 Stansstad

Post.CH AG

Erscheint 14-täglich

Adressänderungen

Kath. Pfarramt Stansstad, 041 610 32 84

pfarramt@pfarrei-stansstad.ch

Redaktion regionaler Teil:

Fachstelle KAN, Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

Dr. Gian-Andrea Aepli, Tel.: 041 610 04 54

pfarreiblatt@kath-nw.ch

Redaktionsschlüsse:

15.01.2026: Nr. 3/26 (24.01. - 11.02.2026)

05.02.2026: Nr. 4/26 (12.2. - 25.02.2026)

IMPRESSUM

Pfarramt Stansstad:

Sekretariat, **041 610 32 84**, Dorfstr. 19, 6362 Stansstad

pfarramt@pfarrei-stansstad.ch / www.pfarrei-stansstad.ch

Gemeindeleitung:

Michał Bursztyn **077 410 78 52**

gemeindeleiter@pfarrei-stansstad.ch

Priester:

Pfarrer Jan Strancich, **078 634 66 39**, jan.strancich@bluewin.ch

Pfarradministrator:

Dekan Melchior Betschart, **041 610 92 61**

melchior.betschart@pfarrei-stans.ch

Religionspädagogin:

Larissa Scherer, **079 311 04 43** jugendarbeit@pfarrei-stansstad.ch

Sakristanenteam:

Florian Wigger, **079 918 11 19**, sakristane@pfarrei-stansstad.ch

Friedhofverwalter:

Roger Britschgi, 041 618 24 12, roger.britschgi@stansstad.ch

Erreichbar Dienstag bis Donnerstag während der Gemeindeöffnungszeiten

Pfarramt Obbürgen:

Sekretariat, **041 610 10 30**, Dönnimatt 5, 6363 Obbürgen

pfarramt.obbuergen@kath.nw.ch / www.pfarrei-obbuergen.ch

Pfarradministrator:

Pfarrer Jan Strancich, **078 634 66 39**, jan.strancich@bluewin.ch

Pfarreiblatt:

Vreny Joller, **041 610 12 14 / 077 525 66 61**

joller.fluehler@bluewin.ch

Sakristan:

Josef Christen, **041 610 33 62 / 079 312 02 52**

christenj@bluewin.ch

Kaplanei Kehrsiten:

Sekretariat **079 714 15 95**, Hostettli 13, 6365 Kehrsiten

sekretariat@kapelle-kehrsit.ch / www.kapelle-kehrsit.ch

Öffnungszeiten: Montag, 13.30-17.00 Uhr

Pfarradministrator:

Pfarrer Jan Strancich **078 634 66 39**, jan.strancich@bluewin.ch

Sakristanin:

Annaliese Gasser 079 714 15 95

sakristanin@kapelle-kehrsit.ch